

analoge Bildungen aus den *Veda's* an: किकिदीव्या st. किकिदिक्विना, शतक्रत्वस् st. शतक्रतवस् (Vārttika zu Pāṇ. VII. 3. 109.), गौर्यम् st. गौरीम् (Patan'g'. zu Pāṇ. VI. 1. 107.), पश्वे st. पशवे (R̥v. XLIII. 2.), मघस् st. मघोस् (R̥v. CXVII. 1.). Für दिड् spricht auch der R̥v. CXVI. 24. — CXXI. 3. vorkommende Acc. Pl. यून्. Hieraus ersehen wir zugleich, dass dieses Wort in den *Veda's* auch männlichen Geschlechts ist.

Str. 12. Der 1te Vers der vorhergehenden Strophe hätte füglich ausgeschieden werden können; dann wäre die Ordnung der Strophen hergestellt.

Str. 19. b. Man bemerke die Wiederholung von मे.

Str. 24. a. ह्याद्याद्वितीय. Vgl. चतुरो वेदान्सर्वनाख्यानपञ्चमान् VI. 9. und meine Anmerkung zu Çāk. 6. 17.

Str. 30. b. एवम्. Das Adverb vertritt hier die Stelle eines Adjectivs und ist mit वचने zu verbinden: «über eine solche Rede von dir». Vgl. VII. 1. a. — XVII. 41. a. — XX. 16. b.

Str. 36. b. Der Scholiast K'aturbhug'a: आत्मप्रभान् = स्वयंप्रभान्. Bopp verweist ausserdem auf Indral. I. 37., wo Nilakanṭha लोकानात्मप्रभान् durch आत्मना सूर्यादिवत्प्रभाति तानात्मप्रभान् erklärt, und auf Manu VI. 39.: तस्य तेजोमया लोका भवन्ति ब्रह्मवादिनः ।

Str. 41. a. द्विपदाम् von द्विपाद्, und nicht von द्विपद्, wie Bopp auch in der neuen Auflage des Glossars hat. Vgl. «Die Declination im Sanskrit» §. 15. und §. 32. a.

KAPITEL VI.

Str. 2. b. ब्रूहि क्व यास्यसि An diesem Beispiele bemerkt man deutlich auch die begriffliche Verwandtschaft zwischen dem Futurum und dem Desiderativum.

Str. 9. b. आख्यानपञ्चमान्. Vgl. zu V. 24. a.